

Editorial, ZfBeg 1/2026

Schon oft in seiner nun fast 80-jährigen Geschichte musste sich der *Freiburger Rundbrief* (FrRu) bzw. die *Zeitschrift für christlich-jüdische Begegnung* (ZfBeg) neu erfinden – so auch jetzt im Zeitalter einer Kultur der Digitalität. Den schönen bisherigen Printexemplaren trauern wir vom Redaktions- bzw. Schriftleitungsteam zwar ein bisschen hinterher. Auch viele Abonnent:innen haben uns das zurückgemeldet.

Doch, wie allseits bekannt, bringt die digitale Form auch enorme Vorteile mit sich: weltweite Abrufbarkeit (in Zeiten der Übersetzungsmaschinen für Menschen aus allen Sprachen lesbar), weitaus höhere Klickzahlen als Abonnements, flexiblere Publikation von aktuellen Artikeln auch „zwischendurch“. Wir denken zwar nach wie vor an zwei regelmäßige Ausgaben pro Jahr, eine Frühjahrs/Sommer- und eine Herbst/Winter-Ausgabe, doch können wir rascher die von uns angefragten Beiträge publizieren, wenn sie vorliegen, einem Review unterzogen wurden und fertig gestellt sind.

Wir sind froh und dankbar, dass wir einen größeren Kreis an jungen Wissenschaftler:innen aus verschiedenen Disziplinen gewinnen konnten, die Interesse haben, in Zukunft als Berater:innen, ggf. auch als Herausgeber:innen oder Teil der Schriftleitung mitzuwirken.

Auch sind wir dankbar, dass zahlreiche Abonnent:innen ihr bisheriges „Abo“ in eine Spende umgewandelt haben, denn, auch wenn keine Druck-, Layout- und Versandkosten mehr anfallen, benötigen wir Finanzierung für den Server, Buchhaltungs-Kosten des Vereins *Freiburger Rundbrief e.V.*, Gebühren, die wir bezahlen müssen etc.

Zum vorliegenden Heft: Die beiden Heft-Herausgeber:innen, Anni Hentschel und Bernd Harbeck-Pingel von der Evangelischen Hochschule Freiburg, machen es in ihrer Einführung ins Heft-Thema deutlich: Die Beiträge sind Ergebnis einer Tagung zu Ehren von Wilhelm Schwendemann, unserem langjährigen Mitherausgeber, der nach wie vor in unserem Team dabei ist. Wir haben die Tagungsbeiträge ergänzt durch unterschiedliche, auch interreligiöse Perspektiven auf das Thema *Religiöse Bildung für die demokratische Zivilgesellschaft*.

Damit wird einmal mehr deutlich: Die *Zeitschrift für christlich-jüdische Begegnung* bleibt nicht im Kontext des Christentums und des Judentums stehen, deren Verhältnis aber, insbesondere in theologischer Hinsicht, das *schlagende Herz* der Zeitschrift bildet, sondern sie weitet ihr Themenspektrum aus hin zu weiteren Begegnungssituationen, insbesondere mit dem Islam, sowie zu aktuellen gesellschaftlichen Fragen und Herausforderungen.

Wir sind überzeugt, dass wir genau dadurch dem ursprünglichen Auftrag des *Freiburger Rundbriefs* treu bleiben, siehe das letzte Printheft mit dem Abdruck der allerersten Ausgabe von 1948, geht es doch, wie Gertrud Luckner darin schreibt, um eine „grundsätzliche Besinnung“ und darum, „alte Vorurteile zu überwinden“ – und zwar in jeder Hinsicht, gegenüber allen Religionen, Kulturen, Weltanschauungen und Lebensweisen. Denn die ZfBeg, geboren aus der Schreckenserfahrung der Nazi-Zeit, kreist in allem, was sie publiziert, um den einen Satz: „Die Würde des Menschen ist unantastbar.“

Ihr Team der Herausgeber:innen und Schriftleitung

Valesca Baert-Knoll | Reinhold Boschki | Vanesa Gasparevic | Elisabeth Migge | Julia Münch-Wirtz | Moritz Sacherer | Wilhelm Schwendemann

Redakteur und Cheflektor: ***Ulrich Ruh***

Das Tübinger Team wird von dem studentischen Mitarbeiter *Lukas Dürrenberger* unterstützt.

Kooperationen:

- In Kooperation mit *Stuttgarter Lehrhaus. Stiftung für interreligiösen Dialog* (inhaltliche Zusammenarbeit und Förderung). Einzelhefte, die die Stiftung Stuttgarter Lehrhaus verantwortet, werden auch in Zukunft als kostenloses Print-Exemplar erscheinen.
- In Kooperation mit einem erweiterten Kreis der Berater:innen: Siehe am Ende jeder Ausgabe.

Adressen:

Bitte richten Sie alle Schreiben an folgende Post- und Email-Adresse:

ZfBeg | Abt. Religionspädagogik, Liebermeisterstraße 16, 72076 Tübingen

zfbeg@gmx.de

Email-Liste:

Wollen Sie in eine Email-Verteilerliste aufgenommen werden, die das Erscheinen der digitalen Heft-Nummern (nicht der zwischendurch publizierten Einzelartikel) jeweils ankündigt? Dann schreiben Sie uns: *zfbeg@gmx.de*